

Jahresbericht 2017 /18

zuhanden der Jahrestagung vom 30. August 2018 in Flüeli-Ranft (OW)

Die Schwerpunkte der Tätigkeiten im vergangenen Jahr lagen für einmal nicht an der Fachtagung von Olten, sondern bei verschiedenen „Vertretungen der KoBo“ an Veranstaltungen und kleinen Arbeitsgruppen. So haben mehrere Mitglieder der KoBo im September 2017 an der von der proNatura einberufenen Expertentagung „Drainagen – Wege aus der Sackgasse“ teilgenommen. Roland Scheibli hatte zudem eine sehr gute, aktive Rolle als Referent eingenommen und mit seinem Referat objektiv über verschiedenen Problematiken bei Drainageerneuerungen informiert. Der Nachmittag der traditionellen Fachtagung in Olten wurde für einmal vom BLW organisiert. Die Mitglieder der KoBo hatten Zeit, um sich aktiv an den interessanten Diskussionen zum Thema „Infrastrukturstrategie“ zu beteiligen. Die Geschäfte der Kommission wurden wiederum an drei Sitzungen und mit unzähligen Mails und Telefonaten behandelt.

1. Arbeitsprogramm

Die Hauptthemen im Arbeitsprogramm sind beibehalten worden. Einzelne Themen wurden in der Priorität verändert. So wurde das Thema „Die Erhaltung der Werke und Anlagen zur Regelung des Bodenwasserhaushalts“ in die Priorität 1 aufgestuft. Die wichtigsten Aufgaben zum Thema Honorare und Submissionen wurden durch den Vertreter des BLW, Toni Stübi, bearbeitet. Dabei stand v.a. die neue Situation nach der Intervention der WEKO im Vordergrund. Neu gibt der Bund einfach die max. Ansätze der beitragsberechtigten Kosten bekannt, die er bei Direktvergaben anerkennt. Die Kantone müssen für sich diese Vorgabe selber machen.

2. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte (WikiMelio)

Ende April 2018 konnte endlich die französische Version von WikiMelio frei gegeben und aufgeschaltet werden. Gleichzeitig wurde ein erstes Update gemacht und alle Verlinkungen geprüft. Ebenso wurden im Juni nochmals alle möglichen Nutzer, insbesondere die Mitglieder der Verbände von suissemelio, geosuisse, sia und igs, die an der Erstellung aktiv tätig gewesen sind, informiert und gebeten, WikiMelio (auf)leben zu lassen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass ein Update der Software pro Jahr sowie die Prüfung der Links und allfällige Anpassungen nötig sind. Der Umfang ist jedoch geringer, als ursprünglich angenommen. Dokumente oder Informationsergänzungen zuhanden der Website werden leider nur sehr spärlich gemeldet. In einer nächsten Phase sollen nun Synergien mit der neu zu gestaltenden Suissemelio-Homepage und der „Wartung“ der Produkte der aufgelösten AG GIS aufgebaut werden.

3. Stellungnahmen und Anhörungen

Im Berichtsjahr hatte die Kommission zu keiner Vorlage Stellung genommen. Auf eine Stellungnahme zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket (VP) 2018 wurde bewusst verzichtet. Es standen keine tiefbaurelevanten Änderungen zur Diskussion.

4. Aus- und Weiterbildung

Eine Arbeitsgruppe mit Christian Kröpfli, Roland Scheibli und Urs Vetter hat sich mit dem Thema Aus- und Weiterbildung befasst. Rasch ist man zum Schluss gekommen, dass man auf allen Ebenen ein Defizit an Knowhow hat, nicht nur auf der Hochschulebene, sondern auch bis hinab zu den Bauleuten, die kaum mehr wissen, wie man z.B. Drain-Systeme mit Tonröhren flickt. Dabei wurden folgende Fragen diskutiert: Welche Personengruppen brauchen welches Wissen? Wo wird dieses Wissen bereits angeboten? Wo soll fehlendes Wissen vermittelt werden? Zu diesen Fragen ist eine Matrix entstanden, die nun mit Hilfe des

Fachverbandes geosuisse geprüft, vervollständigt und wenn nötig ergänzt wird. Anschliessend soll das weitere Vorgehen diskutiert werden.

Von geosuisse ist Ende Juni 2018, eine zweitägige Weiterbildung in Landmanagement u.a. mit den Themen Raumplanung, Meliorationen und Landwirtschaftliche Planung in Sursee organisiert worden. Die Veranstaltung wurde sowohl von Vertretern der Ingenieurbüros wie auch von Vertretern der Ämter gut besucht. Eine weitere Landmanagementstagung ist für November 2018 vorgesehen.

5. Fachtagung von suissemelio in Olten

Auch 2018 wurden am Nachmittag die Diskussionen im Tiefbau wiederum in Gruppen geführt. Bestens organisiert vom BLW konnten die Mitglieder der KoBo sich für einmal voll auf die Diskussionen über Infrastrukturstrategie konzentrieren und ihre Erfahrungen einbringen.

6. Orientierungen, Kommissionsmitglieder, Ausblick

An jeder Sitzung wurden wir wiederum vom Fachbereich Meliorationen des BLW über die aktuellen politischen Aktivitäten in unserem Aufgabenbereich orientiert. Diese Informationen sind sehr wertvoll. Es ist nicht selbstverständlich und ist an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich zu verdanken.

Das BLW hat für eine kleine Arbeitsgruppe zum Thema „Administrative Vereinfachung BLW/ Kantone“ angefragt. Von Seiten der KoBo (Tiefbau) haben Moreno Bonotto und als Vertreterin Barbara Meier (BL) Einsitz genommen.

Im vergangenen Jahr gab es innerhalb der Kommission keine Mutationen. Der Kommission gehörten folgende Mitglieder an: Präsident Urs Vetter (Sz), Vizepräsident Roland Scheibli (ZH), Urs Anderegg (VS), Giorgio Bassi (TI), Moreno Bonotto (GR), Christian Kröpfl (BL), Jean Kuhnen (FR) und Roger Stucki (BE) sowie die beiden Vertreter des BLW Thomas Hersche und Toni Stübi. Giorgio Bassi (TI) hat seinen Rücktritt eingereicht. Gemäss seinen Aussagen kann der Tessin keinen Ersatz stellen.

Ganz am Anfang des kommenden Berichtsjahrs werden wir nach 2015 eine weitere Landtagung durchführen. Unsere Kollegen aus dem Kanton SG haben für uns am 5./6. Juli 2018 Besichtigungen zur Melioration der Rheinebene und dem RHESI (Rhein – Erholung – Sicherheit) und verschiedene Infrastrukturmassnahmen (Wasser- und Elektroversorgungen) im Alpgebiet vorbereitet.

Neu gilt es, das Meliorationsleitbild in einer Arbeitsgruppe zu erneuern und in einer weiteren noch zu bestellenden Arbeitsgruppe, den Fortbestand der abgeschlossenen EDV-Projekte der AG GIS und WikiMelio zu sichern. Weiter werden wir uns mit den verschiedenen Themen und Problemen rund um die Drainagen beschäftigen. Als Fachgruppe Tiefbau von Suissemelio sind wir zudem in der Zusammenarbeit mit der KOLAS auch gleichzeitig deren Fachgruppe für „Tiefbau“-Anliegen, die sich diesen Themen anzunehmen hat. Wir dürften bestimmt auch noch zu Stellungnahmen im Rahmen der AP 22+ angefragt werden.

Trotz des grossen Arbeitsaufkommens in den Kantonen und beim BLW haben sich meine Kollegen in der Kommission auch im vergangenen Jahr der anstehenden Geschäfte angenommen. Sie haben ihr grosses Fachwissen einmal mehr gewinnbringend und lösungsorientiert zur Verfügung gestellt. Ich bedanke mich für die gute und sehr angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Schwyz, 30.06.2018



Urs Vetter, Präsident